

Informationen zur **Eingewöhnung** in der Krippengruppe

Liebe Eltern,

mit dem Start in die Krippe wird ihr Kind vor vielen großen und kleinen Veränderungen und Herausforderungen stehen.

Damit es den Übergang vom familiären Umfeld in die Krippe erfolgreich bewältigen kann, braucht Ihr Kind Zeit und die Begleitung durch ihm vertraute Erwachsene- durch Sie

Daher gestalten wir unsere Eingewöhnung in **Orientierung an das „Berliner Modell“**

(Quelle Infans, Berlin 1990) in verschiedenen Phasen:

1. Die dreitägige Grundphase

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Kita, bleibt ca. 1 Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt dem Kind aber volle Aufmerksamkeit, d.h nicht lesen o.ä. und bildet so die sichere Basis. Die Bezugserzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation. Austausch und Absprachen mit den Eltern durch diese Bezugsperson!

2. Erster Trennungsversuch und vorläufige Entscheidung über die Eingewöhnungsdauer

Der Elternteil kommt am vierten Tag (sofern es kein Montag ist, sonst am 5.Tag) mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe (in der Kita)

Variante 1

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Erzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel.

Variante 2

Kind protestiert, weint und lässt sich von der Erzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen. (Erstarre Körperhaltung)

Aufgrund der hier gezeigten Verhaltensweisen wird entschieden wie die Eingewöhnung weiterhin verläuft. Grundlage ist die Reaktion auf die Trennung vom Elternteil.

3. Stabilisierungsphase

Kürzere Eingewöhnungszeit

5. +6.Tag langsame Ausdehnung der Trennungszeit, zunehmende Übernahme der Versorgung des Kindes beim Füttern und Wickeln; und Beobachtungen der Reaktion des Kindes; Elternteil bleibt in der Einrichtung damit es bei Bedarf geholt werden kann.

Längere Eingewöhnungsphase

5.+6. Tag Stabilisierung der Beziehung zur Erzieherin. erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag; je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längerer Eingewöhnung (2-3 Wochen)

4. Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Wenn möglich bleibt das Kind in den ersten Wochen nicht ganztags in der Kita. Bei dringender Notwendigkeit erfolgt nun die schrittweise Verlängerung des Tages: Bis Mittag, Mittagessen, Schlafen bis zum Ende der Betreuungszeit.

Wichtig für Ihre Planung!

Für die Dauer der Eingewöhnungszeit, planen Sie bitte ca. 2 bis 3 Wochen Zeit ein. Weiterhin bitten wir Sie, auch in den darauffolgenden zwei bis drei Wochen Ihren Alltag darauf auszurichten, dass Sie kurzfristig erreichbar sind.

Können sie aus wichtigen Gründen die Eingewöhnung nicht selber übernehmen, kann auch eine andere Person die Eingewöhnungszeit begleiten. Allerdings empfehlen wir dann möglichst keinen weiteren Wechsel der Bezugspersonen.

Achten sie nach Möglichkeit darauf, dass die Eingewöhnung Ihres Kindes in die Kita nicht mit anderen Veränderungen in Ihrer Familie zusammenfällt. Auch bitten wir Sie, Ihren Urlaub so zu planen, dass Ihr Kind nicht während oder kurz nach der Eingewöhnungsphase eine längere Abwesenheitszeit von der Einrichtung hat.

Nur durch eine gelingende Eingewöhnung wird sich ihr Kind bei uns wohlfühlen und die Lernerfolge erzielen, die sie sich als Elternteil wünschen.



**Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind,
dass Ihnen diese Anfangszeit
als spannende und schöne Erfahrung
in Erinnerung bleibt als guter Start
in einige Jahre voller interessanter
und bereichernder Erfahrungen!**